



Tara D

Alles ist Gesang. Glückseligkeit im Stimmklang

Singen ist das Fundament zur Musik in allen Dingen. (Georg Philipp Telemann)

Eine feinfühligere Seele wird von Farben angesprochen, eine noch feinfühligere vom Klang. (Hazrat Inayat Khan)

*Wer das Geheimnis der Töne kennt, kennt das Mysterium des ganzen Weltalls.
(Hazrat Inayat Khan)*

Lieder tragen die emotionalen Schwingungen aller Menschen, von denen sie gesungen wurden, in sich. (nach Marko Pogacnik)

*Singen ist die eigentliche Muttersprache des Menschen.
(Yehudi Menuhin, Muse Stiftung)*

Alles was lebt ist ihr Lied. Alles was geht ist ihr Lied. Auch der Wind, der weht, ist ein Lied der Erde-die Erde will alle ihre Lieder singen (Lied der Sioux, Navayos)

*Die Philosophie des Glücklichseins
Was vernünftig ist, das ist wirklich,
und was wirklich ist, das ist vernünftig.*

Hegel

Das nun in dir, was nur nach Glückseligkeit strebt, ist die Neigung; dasjenige aber, was deine Neigung auf die Bedingung einschränkt, dieser Glückseligkeit zuvor würdig zu sein, ist deine Vernunft, und daß du durch deine Vernunft deine Neigung einschränken und überwältigen kannst, das ist die Freiheit deines Willens.

Kant

*(Metaphysik der Sitten, philosophische Arbeitsbücher sittliche Lebensformen 1980)
Gefragt nach seinem Heimort antwortete er: "Ich bin ein Weltenbürger"
(Der Kynismus des Diogenes Laertius VI63)*

Abwun d'baschmâja.

Vater-Mutter unser im Himmel

Oh du, atmendes Leben in allem. Ursprung des schimmernden Klanges, Du scheinst in uns und um uns, selbst die Dunkelheit leuchtet, wenn wir uns erinnern.

Nethkâdasch schmach.

Dein Name werde geheiligt.

Hilf uns einen heiligen Atemzug zu atmen, bei dem wir nur Dich fühlen und Dein Klang in uns erklinge und uns reinige.

Têtê malkuthach.

Nehwê tzevjânach aikâna d'bwaschmâja af b'arha.

Hawvlân lachma d'sûnkanân jaomâna.

Waschboklân chaubên (wachtahên) aikâna daf chnân schvoken l'chaijaben.

Wela tachlân l'nesjuna ela patzân min bischa.

Metol dilachie malkutha wahaila wateschbuchta l'ahlâm almîn. Amên.

Tara D

Claudia Tiedt

Stimme als Instrument

Diplomarbeit

Stimmarbeit: Vom persönlichen Ausdruck zur persönlichen Entfaltung

Besuchen Sie Tara D im Internet

Bestellung online unter Tara D Claudia Tiedt contact websides <http://www.tarad.beepworld.de//>
<http://www.claudiatiedt@beepworld.de//>



Titel "Stimme als Instrument"

Stimmarbeit: "Vom persönlichen Ausdruck zur persönlichen Entfaltung"

Diplomurkunde 1995 Diplomarbeit vorgelegt von Claudia Tiedt-Vesper Opferfelder Str. 2 - 42719 Solingen.

1. Prüfer Prof. Dr. Horst Wagner. 2. Prüfer Prof. Dr. Peter Maul Abgabetermin 17. November 1995

Fachhochschule Düsseldorf Fachbereich Sozialpädagogik. In den Literaturangaben wurden die Hilfsmittel und Quellen des Sachbuches angegeben. Herausgeberin Claudia Tiedt Tara D Künstlerbüro Bahnhofsvorstadt

Quartier B, 09599 Freiberg. Urheberrecht all copyright by Tara D Claudia Tiedt Impressum Art & Music

Tara D Markenrecht DPMA Tarad.de künstl. Eigentum, Textarbeit, spontantexte.com, Produktionen,

Fotokunst, Tonerzeugnisse und Werke einschließlich seiner Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede

Verwertung ist ohne Zustimmung der Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung. Das Kopieren und

die Nutzung der künstlerischen Erzeugnisse ist untersagt und bedarf der Genehmigung der Künstlerin.

Layout, Illustrationen Umschlaggestaltung, Buchtitel, concerte, Selbstportraits

Art & Music Tara D Improvisationskünstlerin, Hörbücher, CD, DVD

- JazzRockPreis 1986 Sängerin voice Claudia Tiedt mit Aldebaran CD Video band Solingen Theater

- Rockpreis 1987 Sängerin voice Claudia Tiedt mit musician/band Fatal Hilden CD

- Blue moog Ethno Jazz CD Improvisationen live eingespielt voice Stimme Sängerin Claudia Tiedt recording at: Skyline Düsseldorf July 2000

2018 new limitierung producing by Claudia Tiedt Tara D

- Elisabethpreis 2001 Köln Konzepterstellung Projektarbeit Verein unter my vita Tarad.de

Leipziger Buchmesse(n) 2018 Ausstellung/Katalog Buchtitel:

Stimme als Instrument "Vom persönlichen Ausdruck zur persönlichen Entfaltung"

Diplomarbeit von 1995 Ausgabe 2017/2018 nicht limitierte Ausgabe.

Bestellung online unter Tara D Claudia Tiedt contact websides <http://www.tarad.beepworld.de//>

<http://www.claudiatiedt@beepworld.de//>

Lieber Leser, liebe Leserin,

zwanzig Jahre später erscheint hier die diplomierte Arbeit von 1995 von mir Claudia Tiedt. Eine Entdeckungsreise und Sammlung von Werken und Studien über die Stimmarbeit und die Entwicklungsmöglichkeiten. Mit dem Thema der Arbeit, Stimmarbeit: Vom persönlichen Ausdruck zur persönlichen Entfaltung. Es sind 20ig Jahre vergangen, um zu dem Sachbuch, der Studie nun hier kurz die eigenen Erfahrungen in einer Neuauflage hinzuzufügen. Stimme als Instrument und die Erfahrungen der körpereigenen Stimmarbeit. Viel Zeit ist vergangen. Zeit um die Experimente und Erfahrungen zu leben. Die Wünsche und Träume von damals, die Widrigkeiten und Veränderungen des Lebens, die Lebensumstände, die nicht planbar sind, die politische und/oder familiäre Situation, die das eigene Leben, die eigene Stimme prägen, sind Herausforderungen diesen zu begegnen. Zwischen Resonanz, Resignation, immer wieder zu den Ursprüngen und Vorhaben der Stimmfindung der Freude, der Hoffnung, dem Glücklichein zu singen zurückzufinden. Atem, der Einklang, der Klang des Lebens. Dies im Alltag zu finden, zwischen Familie und der Arbeit ist eine Freude der Hinwendung. Eine Auszeit schaffen sich der Stimme dem Experiment zu singen zu widmen. Erfahrungszeit, für die man dankbar sein kann. Die Stimme ist immer eine Arbeit am Körper und aussagekräftig, vielfältig, gebunden an "Ein und Ausatmung" Atemarbeit. Frequenzen, meditativ, ausgleichend, aufwühlend, beruhigend.. Stimme kann alles sein. Nach Jahrzehnten der eigenen Erfahrung als Jazz und Rock Sängerin, Entspannungstherapeutin, Diplom Sozialpädagogin, Improvisationskünstlerin blicke ich nun zurück in einer Retroperspektive, in einer Zeit, in der es auch politisch umso wichtiger geworden ist, auf diese Ressourcen der Werke und Studien zurückzugreifen. Und dies für jeden verständlich darzustellen und begreifbar und erlebbar zu machen in der Umsetzung. Theorien und Didaktiken, Methodik muss und sollte umsetzbar sein, praktikabel sein und sich bewähren können. In einer Zeit, in der Studiengänge abgeschafft, Dozenten reduziert werden, ist es eine Herausforderung, Werke und empirische Studien, der Stimmwissenschaft zu veröffentlichen, die den Musikwissenschaften und den Musiktherapiestudiengängen nicht gleichzusetzen und nicht unterzuordnen sind. Ein muss "STIMMARBEIT" zu integrieren, in die Studiengänge Musik und Musiktherapie, wie es Fr. Prof. Dr. Langer-Rühl in Wien eingeführt hatte. Die einzige Hochschule, in der sich Studenten der Musiktherapie mit der eigenen Stimme auseinandersetzen müssen. Insbesondere mit der vielfältig vorhandenen Einstellung, man könne nicht singen, gebunden an frühere Erfahrungen des Aussortierens von schiefen Sängern, beruhend auf Kindeserfahrungen und Blockaden. Sich mit der eigenen Stimme auseinanderzusetzen, "ein muss" für jeden, der mit Menschen arbeiten muss oder zukünftig will". Was passiert sehen wir...Übertragungen...wer sich nicht mit der eigenen Stimme beschäftigt hat, kennt sich nicht und kann auch den anderen nicht verstehen können. Die angewandte Psychologie in der Interaktion mit dem Du, ist nur ein kleiner Teil von dem, was wir Psychologie nennen können. Die Stimmarbeit steht über allem, als angewandte Zeugin des Lebens und Aussagekraft.

Die Stimme lieber Leser, liebe Leserin ist unser alltäglicher Begleiter, geprägt vom Rhythmus der Emotionen und des Alltags. Wie die vielfältigen Studien dies belegen können. Auch der Körper, die Seele, die Psyche braucht Zeit, um sich auf erfahrenes einstellen zu können. Die Zeit, um Dinge zu verarbeiten. So auch die Stimmarbeit. Was einst vorerst für manche Seminarteilnehmer anstrengend und illusionierend vorkam und angstausslösend war, kommt nun zur Reifung. Eine typische Reaktion, sich befreiend vom sogenannten Lehrer, Therapeuten (der leer sein sollte, und unvoreingenommen, um den Schüler lehren zu können) (zu finden unter Selbstanalyse und Gruppen- Einzelarbeit) Am Beispiel der Selbsterfahrung in den Seminaren und aus dem Buch "Stimme Spiegel Deines Selbst" von Romeo Alavi Kia aus Wien Österreich, den Atem-Koordinationsübungen der Prof. Fr. Dr. Langer-Rühl+, wissen wir nach Jahren, das diese Form der Stimmarbeit einzigartig ist und zu einer Freiheit des Körpers führt. Zu einer Entblockierung. Die Stimmarbeit befreit den Körper von jeglichen Blockierungen. Es braucht allerdings Zeit, dies zu verarbeiten. Resonanzkörper und Stimme. Lehrer die nicht beschränkend einwirken, sondern die Stimme des Menschen im Körper als Ganzes sehen, von der ganzheitlichen Betrachtung und wenn der Zeitpunkt gekommen ist, anderes zu lernen, den Schüler nicht festhalten, sondern weitergehen lassen. Es sei Dank gesagt an Romeo Alavi Kia und alle früheren Lehrer der Heilarbeit und Stimmarbeit. Der Weg des freien Gesangs basiert auf Selbststudium und Erfahrungen, die man nur im eigenen Prozess des Lebens finden kann. Es soll hier in diesem Vorwort und der Danksagung, nur auf kleine Ausschnitte der Begegnungen mit Stimmarbeit hingewiesen werden. Auch sei Dank meinen damaligen Professoren der Studiengänge, (ich kann hier nicht jeden ehrenvoll erwähnen) wie die Professoren Frau Ilse Schröder Schütt, Peter Maul Musiktherapeut und Horst Wagner. Ein Zitat sei erlaubt: "Was habt Ihr Angst neue Dinge, Erfahrungen zu sammeln, Euch auf Seminare, therapeutische, improvisierende freie Experimente und Arbeit einzulassen, wenn Ihr doch tagtäglich dieselben kranken und zerstörerischen Verhaltensmuster lebt" (Peter Maul, der uns oft alleine Seminare machen lies,welche nicht immer friedlich abliefen, sondern aufforderten sich auseinanderzusetzen

und Dich zu erfahren im anderen Gegenüber), die Ihr dem Grunde nach, doch ablegen oder besser umwandeln wollt.

Neues kann angst machen. Neues kann zur Vorfreude reizen. Neues erproben kann auch wieder auf altes Bewährtes zurückführen. Erfahrungen machen stark. Dieses Wissen ist ein Prozess, ein Reifeprozess des Lebens. Den Alltag zu überwinden, spielend zu lernen, sich kennenzulernen, immer wieder neu zu erfahren. Anders als bei der Musik, die ausserhalb des Körpers mittels Instrumenten auf uns einwirkt, ist die Stimme unseres Körpers, man kann auch sagen, das Unterbewusstsein unserer Seele das Instrument. Am Beispiel der "Grundtonbestimmung" nach Vemu Mukunda und Nada Brahma System auch von Joachim Ernst Behrendt. Die einzigen Menschen, die sich dem Nada Brahma System weltweit gewidmet haben und am selben Tag verstorben sind. Es sei auch hier Dank gesagt, für die wunderbaren, auch heilsamen Erfahrungen, welche die Grundtonbestimmung, die Auseinandersetzung mit dem eigenen inneren Zuhören und dem Grundton eines jeden Menschen bietet. Hierzu werden mittels einem Gerät die Stimmfrequenzen aufgezeichnet ohne das die Biographie bekannt ist. Über diese Stimmanalyse erfährt dann der TN seinen Grundton und einiges über sich, die der Stimmlehrer nicht kennen kann. Problemlösungen für Paare, Familie, sich selbst verstehen lernen und anders hören und sprechen, singen...schwingen. (Vemu Mukunda ind. Physiker) Als Basis für die Kommunikation, dem Miteinander mit dem "Du" als Experiment im Leben. Um damit auch den Bogen zu den Kommunikationstheorien nach Schulz von Thun zu führen. Als Stichworte: Die Tonfrequenzen, Analysen der Stimme. Einzigartigkeit der Stimme. Die Stimme ist wie der Fingerabdruck einzigartig. Der Stimmtonfall zeigt die "Stimmung" an, in der sich ein Mensch befinden kann. Die Stimme eines Menschen kann sich angleichen, bei Verliebtsein, wenn er nicht im Gleichgewicht ist, wobei das Gleichgewicht ständigen Schwankungen unterlegen ist. Es sollte keine reine Statik, sondern in einer ausgleichenden Position wie einer Waage sein,..die sich hin und her bewegen sollte. Ausgleich schaffend, in motion, zirkulierend, lebendig. Somit kann auch der Körper Stimmfrequenzen erzeugen, die nicht mehr einstuftbar sind..Stimmvolumen von sopran bis bariton nicht mehr zu bestimmen und mehr bedeuten als Töne an sich...nicht mehr kalkulierbar, nicht einstuftbar, erzeugen wir Töne (free improvisationen) zeigen wir Lebendigkeit. Das Leben ist bunt, ein Schauspiel mit vielen Rollen, die man spielen könnte. Lassen wir die Stimme schwingen und die Seele lebendig sein. Lassen wir uns oder lassen Sie sich(lass Dich) lieber Leser, liebe Leserin einfach auf das Spiel der Stimme ein..bleiben wir offen, bewerten wir nicht. Bewerten Sie nicht..erproben, experimentieren, erfahren Sie (erfahre)..das Leben in all seiner Vielfalt..Die Stimme. Lerne Dich kennen, lerne Dich lieben..Liebe das Leben. DEINE STIMME IST EINZIGARTIG. Jeder Mensch kann singen, tönen. Schon von Geburt an ist die Stimme rein und ein Ganzes. Vorgeburtlich nehmen Menschen schon Emotionen auf. Blockaden, Erfahrungen, welche die Stimmlage manipulieren, färben, stimulieren. Spiele mit Ihnen, entdecke Deine Stimmvielfalt. Es gibt unendlich viele Theorien und Praktiken, erfahre Sie suche und finde das Beste, was zu Dir passt heraus. Was Dir gut tut. Erfahrung muss nicht immer weh tun. Erfahrung kann schön sein, auch Traurigkeit, Loslassen, wiederfinden...Finde Dich immer wieder. Die Theorien, Methoden sind dafür da, angewendet zu werden, praktiziert zu werden, geformt zu werden....Ein Sachbuch eine Sammlung von Studien kann nur empirisch also intersubjektiv umgesetzt werden. Es gibt tatsächlich keine Studie, die eine Objektivität vorweisen könnte. Jede Analyse ist abhängig von dem subjektiven Empfinden der sogenannten "STIMMUNG" eines Menschen = intersubjektiv" und gefärbt, allein von der Thematik der Fragestellung, dem Milieu, der politischen Einstellung und vielem mehr.

Lassen wir uns von Theoretikern die Angst vor der angewandten Psychologie "DER STIMMARBEIT DEM FREIEN GESANG" haben, nicht blenden, nicht manipulieren, nicht steuern, nicht verängstigen, nicht in die Enge treiben, nicht in Schubladen packen! Leben wir unsere Stimmvielfalt. Die Philosophie als Geschenk gegen die Eng-stirnig-keit. Die Weite der Stimme... experimentieren wir mit Worten und Tönen...Die Stirn, die Weite des Horizonts. Der grösste Reichtum ist der Körper, die Seele die Freiheit des Gesangs...die universelle Energie die kosmische Energiewellen unserer Welt senden, mit der Geburt und der Ebbe und Flut gleichsetzbar. Dem Klang der Natur, der Welten...Klang des Universums. Die Musik, das "INNERE OHR" der ZEIT ist die STIMME. Die Stimme Deines Herzens immer verbunden mit dem Innen und Aussen...was erzeugen wir, sind wir es...ist es Deine also eigene Stimme oder bist Du eine Produktion des Aussen...Unsere Einzigartigkeit zu erproben zu finden, immer wieder aufs Neue, ist es eine Herausforderung im Alltag des Rummels, der Eingebundenheit, diese zu finden. In einer Zeit, wo die Welt laut ist, Motoren, Werbung, Stress den Alltag bestimmen, Manipulationen, ist die Stimmarbeit eine ganzheitliche an den Körper und die Seele gebundene heilende Arbeit. Die STILLE und auch die laute Welt beinhaltet das Instrument, das uns zu uns selbst führt, uns heilt. Ein Geschenk.

Eine Danksagung. Ihre / Eure Claudia Tiedt Tara D 31. january 2018

Fachhochschule Düsseldorf
Fachbereich Sozialpädagogik

Diplomarbeit

Stimmarbeit: Vom persönlichen Ausdruck zur persönlichen Entfaltung

Vorgelegt von:
Claudia Tiedt-Vesper
Opferfelder Str. 2
42719 Solingen

1. Prüfer: Prof. Dr. Horst Wagner
2. Prüfer: Prof. Dr. Peter Maul

Abgabetermin: 17. November 1995

Danksagung

Ich danke meiner Tochter Maya, daß sie die stressigen Umstände so fabelhaft ausgehalten hat. Ich danke Gudrun Quabeck und Helmut Knirsch für die Aufmerksamkeit und das Korrekturlesen. Helmut bin ich zu Dank verpflichtet für die ungeteilte Aufmerksamkeit in der Beratung und der Hilfe zur exakten Formatierung und Ausführung. Meinem Professor Horst Wagner danke ich für die ergiebigen Gespräche und Anregungen und Professor Peter Maul für die Aufmerksamkeit der persönlichen Beratung. Weiterhin danke ich Prof. Enggruber, Prof. Hartung, sowie Prof. Sander für die anregenden Stellungnahmen, die mich veranlaßten, nach wissenschaftlichen, beweisbaren, analytischen Kriterien zu suchen, um zu beweisen, daß die Auseinandersetzung mit der Stimmarbeit eine Notwendigkeit für uns Menschen darstellt. Ich habe es vorgezogen, diese Arbeit auf Umweltpapier zu schreiben, da sich ein verantwortliches Handeln ganzheitlich in der Haltung des Sozialpädagogen als Mensch, widerspiegeln sollte.

Ich wünsche allen Menschen, daß sie einen Weg der Entfaltung ihrer Stimme finden.

Inhaltsverzeichnis	Seitenangabe
Darstellung der Motivation und Struktur: Warum das Thema "Stimmarbeit"	4
1. Klärung des Persönlichkeitsbegriffes: Das anthropologische Modell	7
1.1. Die Bedeutung des Persönlichkeitsbegriffes für die Sozialpädagogik	7
1.2. Die Grunddimensionen des Menschen	9
1.3. Die Ganzheitlichkeit der Entfaltung des Menschen	10
1.4. Die bedürfnisorientierte Sozialpädagogik	11
1.5. Die Wissenschaft und das Menschenbild	14
1.6. Die Definition und Bedeutung von Gefühl und Emotionalität	15
2. Die Bedeutung des Stimmausdrucks	19
2.1. Einige kommunikationstheoretische Aspekte	19
2.2. Sprechverhalten und Persönlichkeit	21
2.3. Stimme zwischen Lust und Unlust	27
2.3.1. Biologische Faktoren	27
2.3.2. Musikalische Faktoren-Singen ein Urbedürfnis	29
3. Unser Atem - unser Leben	35
3.1. Atemlehren	38
3.2. Das Freisetzen der Stimme	40
3.2.1. Die sieben Panzerringe nach Reich	42
3.2.2. Atem-Körper-Koordination nach Prof. Hilde Langer-Rühl	45
3.2.3. Ein Einblick in ein Seminar mit Romeo Alavi Kia	46
3.3. Parallelen: Ein Muskel spielt eine Schlüsselrolle	50
4. Heilung durch Singen	58
4.1. Das Hören und der Klang	63
4.2. Die Vokalarbeit	69
4.3. Die Stimme zwischen Therapie und Pädagogik	72
4.4. Die Funktion des Liedes	79
5. Stimmarbeit ein Konzept für die sozialpädagogische Arbeit	87
5.1. Einige grundsätzliche Aspekte zur Rolle des Sozialpädagogen	87
5.2. Stimmarbeit als Medium für eine emanzipatorische sozialpädagogische Arbeit	90
5.2.1. Klärung des Emanzipationsbegriffes	91
5.3. Eine Stimmarbeit für die Praxis	96
Ausklang	101
Literaturverzeichnis	103

Darstellung der Motivation und Struktur: Warum das Thema "Stimmarbeit"

Die Stimme ist unser ursprünglichstes Instrument, eine uns angeborene innewohnende Kraft. "Es vermag kein Instrument uns den Gesang zu ersetzen, den die eigene Seele aus der Brust zieht." (Lindner in Nolte, 1982, S. 64)

In meiner bisherigen persönlichen Entwicklung erfaßte die Stimme das ganze Spektrum in meinem Leben. In der ständigen musikalischen Auseinandersetzung, in der ich mich schon als Kind und später als jugendlicher Mensch befand, faszinierten mich Stimmen, wie die meiner Mutter. Meine Motivation zu singen wurde dadurch bestärkt. Zu Singen bedeutete für mich immer eine Berufung und ist es bis heute geblieben.

Durch meine persönlichen Erfahrungen als Sängerin und im zwischenmenschlichen Austausch dieser Form der Kommunikation, war mir schon immer bewußt, daß die Auseinandersetzung mit der Stimme eine absolute Notwendigkeit für uns Menschen ist. Meine Entscheidung, mich diesem Thema zu widmen, stand schon zu Anfang meines Studiums fest, da ich dieses Studium anstelle eines Gesangsstudiums begann.

In der Arbeit mit Menschen (Kindern und Erwachsenen) und im besonderen mit alten Menschen, entdeckte ich immer wieder, das die Stimmarbeit ein Medium ist, mit dem ein ungeahntes Potential bei jedem Menschen, unabhängig vom Alter, erschlossen werden kann.

Meine persönlichen Erfahrungen begann ich als Autodidaktin des Gesangs sehr frühzeitig mit dem Blues, Folk oder Chanson und in kürzeren Phasen mit klassischem Gesang. Jedoch vor allem der Jazz-, Rock-, Pop- Gesang, sowie die Teilnahme an dem Seminar "Stimme Spiegel Meines Selbst" mit Romeo Alavi Kía, bestätigten meine Überzeugung: "Jeder Mensch kann singen und singen ist ein Urbedürfnis, in der Anlage des Ausdrucks des Menschen verankert." Wir Menschen brauchen den persönlichen Ausdruck und besonders eine Entfaltung, um gesund und im Einklang mit uns und unserer Umwelt leben zu können, denn eine Reduzierung der Ausdrucksmöglichkeit führt zu Störungen der gesamten Persönlichkeit.

Auch aus diesen Gründen bewegte mich schon immer die Frage nach dem Zusammenhang der physischen und psychischen Wirkung der Stimmarbeit in Hinsicht auf die Persönlichkeit des Menschen.

Kann Stimmarbeit eine Änderung des Rollenverhaltens, sowie Beziehungsstrukturen, herbeiführen und wenn, wie sieht die körperliche und geistige Veränderung aus?

Kann Stimmarbeit zu einer prozesshaften Verarbeitung von Erfahrenem führen und zu einer Änderung der Lebenshaltung?

Diese Fragen sind Gegenstand der Untersuchung der Stimme in der vorliegenden Arbeit.

Um den Zusammenhang zwischen Persönlichkeit und Stimme deutlicher werden zu lassen, habe ich die Schreibweise der Begriffe "Entwicklung" von Dr. Hoff (aus M. Scheufele-Osenberg) und "Ent-faltung" von Fritz Hegi, übernommen.

Diese Untersuchung soll vermitteln, daß Stimmarbeit innerhalb der sozialpädagogischen Arbeit einen wertvollen Beitrag leisten kann, zur Hilfe der Entwicklung und Entfaltung der Persönlichkeit von Menschen, sowie zur Bewußtseinsschulung der Studenten in der Ausbildung. Denn die Sozialpädagogik kann erst auf der Grundlage der Stimme existieren.

Die Stimme ist ein Phänomen, das nur auf einer ganzheitlichen Basis betrachtet werden kann, da sie die gesamte Kommunikation des Menschen miteinschließt. Deshalb wird die Untersuchung der Stimme, auf Basis des anthropologischen Modells, der Kommunikationstheorie und -psychologie, sowie der Sprachanalyse geführt. Die ganzheitliche Auseinandersetzung, die sich gezwungenermaßen daraus ergibt, daß die Stimme immer an die Persönlichkeit des Menschen gebunden ist, fordert das Einbeziehen der unterschiedlichsten Fachwissenschaften, der Kommunikationstheorie, -psychologie, Anthropologie, Sprachdiagnostik, Erziehungswissenschaft, Psychologie, Medizin, Biologie, Musiktherapie, Musikpädagogik, um zu einer Gesamtaussage zu kommen.

Der Einblick in verschiedene Kulturkreise und die Funktion des Liedes soll verdeutlichen, daß die Stimme ein Potential in sich birgt, das von den meisten Menschen nicht mehr genutzt wird. Unsere heutige Lebensweise ist durch eine ständige Reizüberflutung mit verschiedensten Klängen durch die Medien und die Technik gekennzeichnet. Die innere emotionale Stimme des Menschen verkümmert und damit die zwischenmenschlichen Beziehungen und Begegnungen.

Dies zeichnet sich beim Menschen durch einen Klangverlust in der Stimme ab, der mit einer Einschränkung unserer menschlichen Ausdrucksmöglichkeit einhergeht. Unsere sogenannte Wissenschaftlichkeit, kennzeichnet das Ungleichgewicht zwischen Gefühl und Verstand, welches sich wiederum in den Störungen von uns Menschen und unserer Natur, widerspiegelt. Dieser Kreiseffekt des "Uroborus" ist ein ganzheitliches Prinzip, das Gegenstand der Untersuchung der Stimme sein soll und in Watzlawiks "Reiz-Reaktionketten" oder "Rückkoppelungsprozessen" wiederzufinden ist. Die Trennungen der einzelnen Wissenschaften führt zu einem Verlust des Blickwinkels für die Ganzheitlichkeit des Wesen Mensch. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse und Untersuchungen in dem Bereich der Stimme sind dürrig und die Bereitschaft einer Auseinandersetzung mit der Stimme, ebenfalls.

Daraus ergeben sich verschiedene Fragen, die in dieser Arbeit beantwortet werden sollen: Wo kommt die Stimme her? Was ist Stimme? Wie ist ihre Wirkung? Wo geht die Stimme hin?

Darstellung der Motivation und Struktur: Warum das Thema "Stimmarbeit"

Diese Arbeit soll herausfordern, daß umfaßendere Untersuchungen über den Zusammenhang von Stimme und Persönlichkeitsausdruck angestrebt werden. Die Stimmarbeit ist die Zukunft unseres miteinanders in der Gesellschaft, d.h. singen und nochmals singen und impliziert die gesamte Kommunikation des Menschen.

Die in dieser Arbeit zusammengetragenen Untersuchungen sollen aufzeigen, daß Stimmarbeit durchaus ein adäquates, wissenschaftlich hinreichendes Arbeitsfeld ist, das sich mit dem "Urbedürfnis des menschlichen Ausdrucks" beschäftigt.